



Intersektorale Vernetzung der UMM am Beispiel eines Lebernetzwerkes.

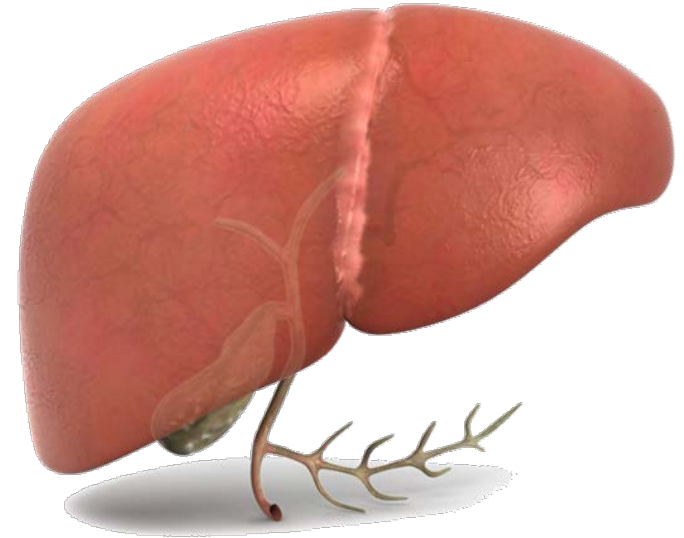
Relevanz Kompetenznetzwerk Lebererkrankungen

■ Krankheitsbild:

- Lebererkrankungen sind eine bedeutende Erkrankungsform der Bevölkerung mit hoher Verbreitung und gesundheitlicher Relevanz, da sie unerkannt häufig zu Leberzirrhose, Leberkarzinomen, Leberversagen und Tod führen können.

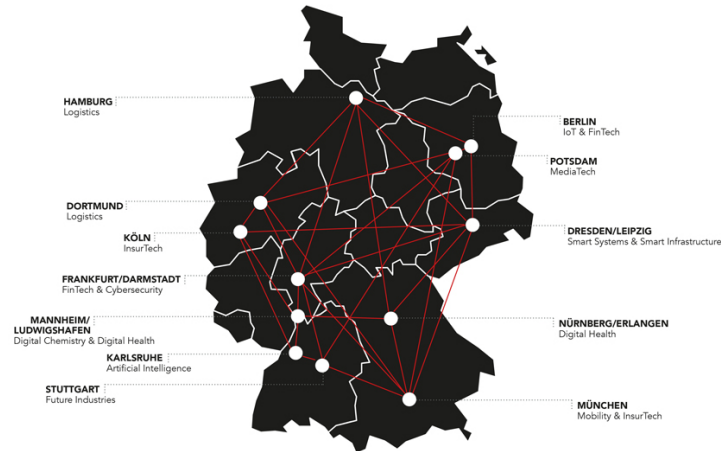
■ Herausforderung:

- Aufgrund der Knappheit an Organen für die Lebertransplantation besteht die entscheidende Chance für eine therapeutische Beeinflussung des Erkrankungsverlaufs einerseits in der Früherkennung, andererseits in der möglichst präzisen und schonenden interventionellen Therapie des Leberkrebses sowie des Leberhochdrucks.



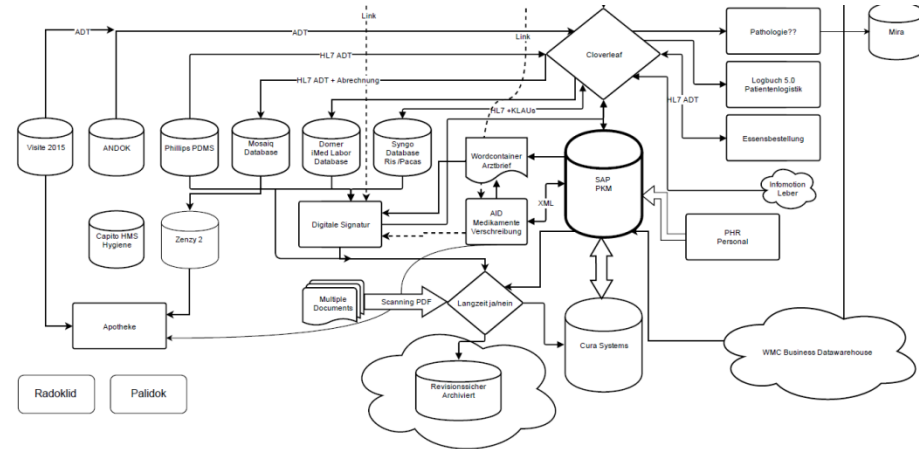
Momentaner Stand an der UMM

- Miracum gefördert vom BMBF mit insgesamt 32 Mio € (4.2 Mio € Mannheim)
- Ludwigshafen-Mannheim als Digital Hub for Chemistry and Digital Health
- Sitz der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg
- Erfolgreiche Digitalisierungsprojekte mit Careonline (Humediq) und Opasca



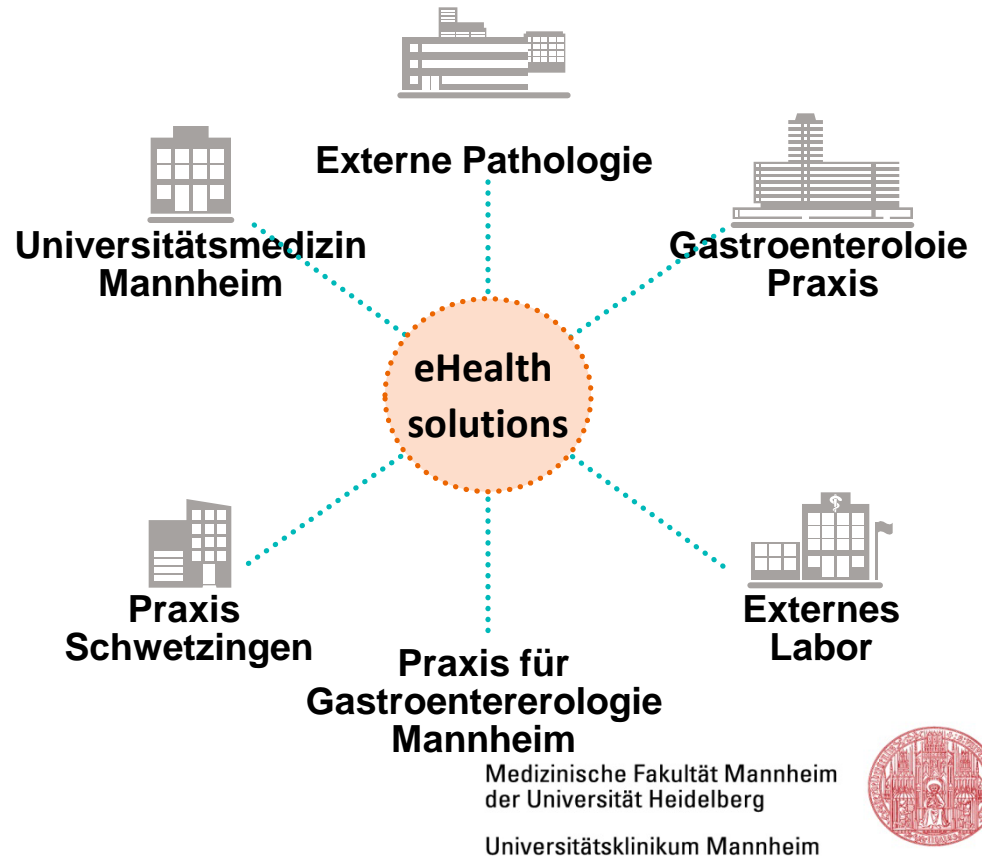
Momentaner Stand an der UMM

- Viele Daten werden auf Papier erfasst
- Digitale Anteile sind meist wenig vernetzt
- Es werden kaum mobile Geräte eingesetzt
- Die Zeit, die Pflegekräfte und Ärzte mit der Dokumentation verbringen, ist extrem lang
- Viele proprietäre Systeme die nur eingeschränkte Schnittstellen haben
- Es gibt derzeit keine Vernetzung zu Zuweisern

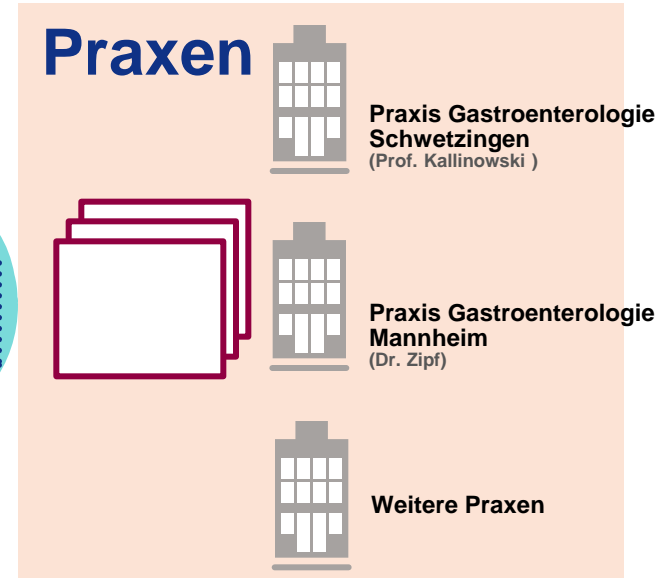
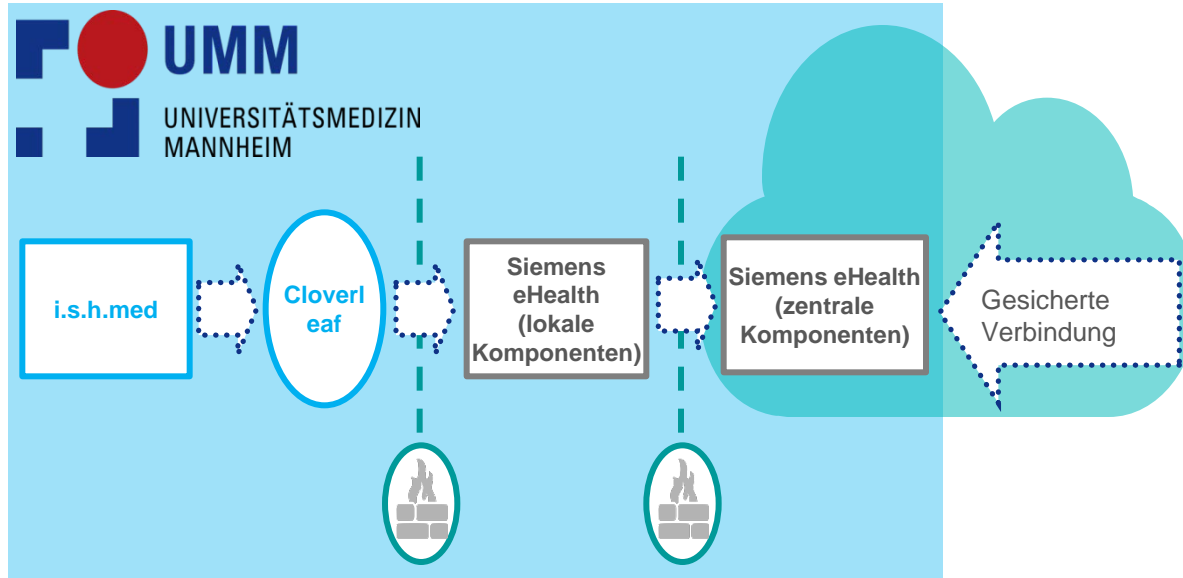


Aufbau einer IHE basierten elektronischen Akte

- Aufbau einer intersektoralen Vernetzungsplattform
- Gesicherte Anbindung der Praxen
- Bi-direktionaler Austausch aller Dokumente, die für die Leberuntersuchung relevant sind (z.B. Labor, Radiologie, Pathologie, ...)
- Zugriff auf Vor-Untersuchungen
- Möglichkeit jederzeit um weitere Teilnehmer erweitert zu werden
- Möglichkeit weiterer Anwendungsfälle (z.B. Applikationen von Drittherstellern)

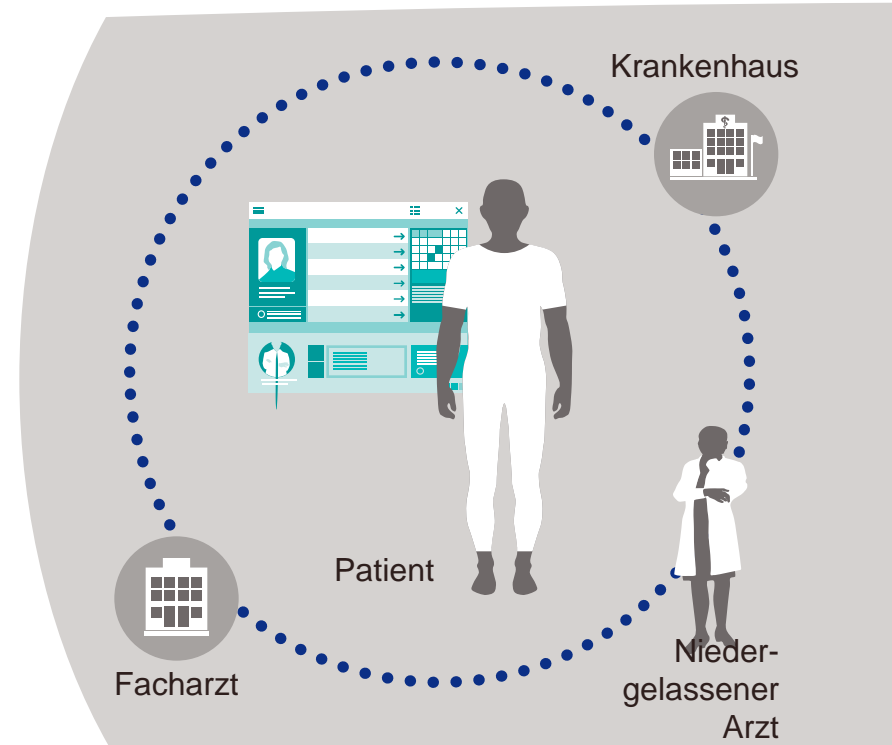


Schematischer Aufbau



Der Patient steht im Mittelpunkt

- Smarte digitale Prozesse ermöglichen den Patienten die einzigartige Chance, besser an geeigneten Primär – und Sekundärpräventionsmaßnahmen zu partizipieren und durch ein personalisiertes, einrichtungs- und sektorübergreifendes Behandlungskonzept ohne Verzögerungen notwendige Akut- und Langzeittherapien zu erhalten.

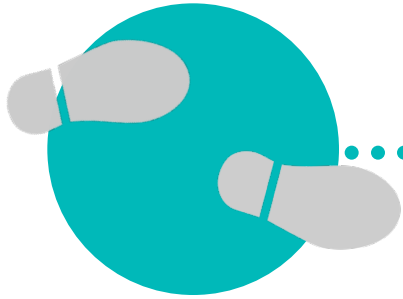


Vorteile der digitalen intersektoralen Vernetzung

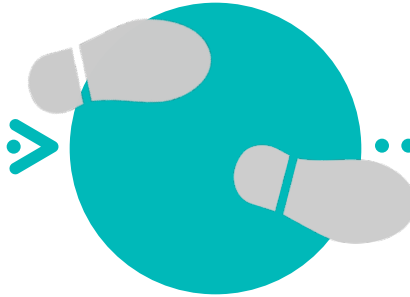
- Keine Doppeltuntersuchungen
- Schnelle Information der Zuweiser und Patienten
- Digitale Kommunikation mit dem Patienten und einfaches Follow-Up
- Vollständiges Bild aller behandelnden Ärzte
- Patient engagement / bessere Versorgung auf dem Land
- Es fallen mehr Daten an die potentiell (nach Patienteneinverständnis) zur Forschung genutzt werden können
- Durch IHE offene Schnittstellen zu weiteren Systemen und anderen Krankenhäusern mit eventuell anderer Software



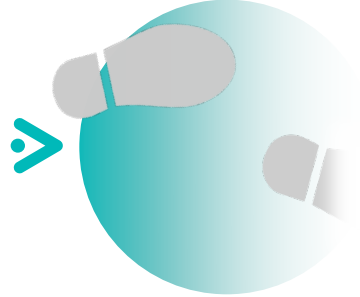
Ausblick



Mit IHE Profilen und den zugrunde liegenden Standards soll das Netzwerk weiter ausgebaut werden



IHE als Plattform um in Zukunft Start-ups Möglichkeiten zum sicheren Datenzugriff zu geben



Zusammenarbeit mit anderen IHE Netzwerken ist im Design berücksichtigt

